

▶ Stabsstelle Planung und Mobilität

Haushalt und Schwerpunkte 2016

- **Flüchtlinge** noch nicht (inhaltlich) erfasst, da Auswirkungen derzeit zu unklar -

Produkte / Aufgabenfelder

Produkt 1: Kreientwicklung, Grundsatzfragen,
Handlungsstrategien

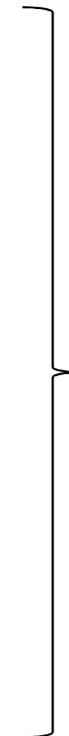
Produkt 2: (Fach-) Planung

Produkt 3: Sozialplanung und Demografie

Produkt 4: Verkehrsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV

Statistik:

Laufende Aktualisierung und Erweiterung des Datenbestandes + Entwicklung neuer Indikatoren für den Internetservice und als Planungsgrundlage insbesondere für Kreisverwaltung, Städte und Gemeinden sowie Kreis-Gesellschaften, Recherchen, Erstellung von Grafiken, Excel-Tabellen u.ä.



Kreisentwicklung - übergreifende Ziele (P 1- P 4)

Zukunftsdialog Kreis Unna:

➤ **demografischen Wandel gestalten**

(**Zukunft.Wohnen** – Quartiere, Senioren, Inklusion | Fachkräfte | nachhaltige **Mobilität**)

➤ **gute Bildung für alle** (-> Hochschule + Region)

➤ **gute Arbeit für alle | mehr innovative Arbeitsplätze**

➤ Profil des Kreises Unna:

- **die feine grüne Mitte**
- **Region der kurzen Wege**
- Region der **nachhaltigen Entwicklung** (Kompetenzfelder, Innovation, Beschäftigung, Bildung, Mobilität, ,....)

es geht um

- gute **Lebensqualitäten** im Kreis Unna, insb.
 - Wohnen + Arbeit | Stadt- / Regionalentwicklung
 - Mobilität
 - Tourismus- / Freizeitwirtschaft

dafür

- gemeinsames Handeln mit unterschiedlichsten Akteure
- **Strategien fortführen und neue Impulse setzen**

Haushaltsansätze 2016 im Prinzip **entsprechend 2015**

(BRS ab 05.2016 in Fröndenberg eigenwirtschaftlich (bisher 40.000
€/a = ½ Stadt + ½ Kreis Unna)

P1: Kreisentwicklung, Grundsatzfragen ...

Handlungsfelder

- Strukturwandel und –förderung | Regionale Entwicklungsstrategien
- Zukunftsdialog Kreis Unna
- **Zukunft.Wohnen** im Kreis Unna
- **Hochschule und Region | Innovation**
- Tourismuswirtschaft | Regionalmarketing
- **Regionale Netzwerke** | »metropole ruhr«
- Regionale Wohnungsmarktbeobachtung
- Regionales Einzelhandelskonzept



P 1 | P 3: Zukunft.Wohnen im Kreis Unna

- **Zielsetzung:** Sicherstellung **guten Wohnens** (bei Ressourcenschonung) durch
 - Entwicklung des Wohnungsbestandes und
 - integrierte Quartiersentwicklung (demografiefest, inklusiv, generationsübergreifend)

- **Zielgruppen:** Kommunen, Hauseigentümer und Mieter, Wohnungsgesellschaften, Wirtschaft und Sozialpartner

P 1 | P 3: Zukunft.Wohnen im Kreis Unna

- Weiterführung des **Dialogprozesses** „Zukunft.Wohnen“ im Kreis Unna
 - Zukunftsfähigkeit | Perspektiven von **EFH-Quartieren** im Kreis Unna (Fortführung der Kooperationen zur Initiierung eines Modellprojektes | „Matching“ Beratungsangebote)
 - Zukunft.Wohnen.**Impulse** (Erfahrungsaustausch, Angebote für Kommunen und Akteure)
 - Entwicklung eines „Werkzeugkoffers“ in Form einer **Kommunikationsplattform** zur besseren Vernetzung und Intensivierung des Erfahrungsaustausches
 - u.a. auch **Internetplattform für „Barrierefreies/-armes Wohnen** im Kreis Unna (in Zusammenarbeit mit UKBS)

P 1: Regionale Perspektiven

- Regionale Kooperationen, u.a.
 - Konzept Ruhr - Wandel als Chance (u.a. relevant für EFRE | ESF)
 - Städteregion Ruhr 2030 | AG Wohnungsmarkt Ruhr (3. Wohnungsmarktbericht - www.staedteregion-ruhr-2030.de), KomWob
 - AG Regionaler Diskurs
 - wmr, u.a. Planer und Wirtschaftsförderer,
 - Emscher-Landschafts-Park,
 - Regionale 2016...

P 1: Hochschule + Region | Innovation

- Fortführung | Weiterentwicklung der **Kinder- und Jugend-Uni**
- Übergang Schule Hochschule
 - Koordinierung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Schulen im AK Übergang Schule – Hochschule
 - Mitwirkung im Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“
 - **Hochschultag 6.7.2016**
- **Innovations- und Wissenschaftsmarketing - Strategieentwicklung**
(u.a. Kreis Unna als Wohnstandort für Wissenschaft, Duales Studium, Kommunikation, Wissensregion, DIS - Der Innovationsstandort)

P 1: Tourismuswirtschaft

- **RuhrTourismus:** Industriekultur, Kunst+Kultur, Event, Rad (Römer-Lippe-Route, RuhrtalRadweg, RadRevierRuhr)
- **Kreisebene:**
 - Landschaft aktiv (Radfahren, Wandern)
 - Industriekultur
 - Lichtkunst
- Koordinierung **AK Tourismus** | Produktentwicklung, Anzeigen, Messen und Printmedien (neue Radwanderkarte, Beilage Wandermagazin, barrierefreier Tourismus, Zielgruppen ...)
- Relaunch Kommunikationsinstrumente in Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden im Kontext zu Aktivitäten Regionalmarketing
- **RadKultour 2016 (GF Lippeverband; Kooperationsvereinb.)**

P 2: (Fach-)Planung

- Pflichtaufgabe formelle Beteiligung des Kreises Unna u.a. bei
 - Bauleitplanverfahren
 - Planfeststellungsverfahren
 - Regionalplanung

- Beispiele
 - **Landesentwicklungsplan** – weitere Beteiligung bei Neuaufstellung
 - **RVR-Regionalplan Ruhr-Neuaufstellung**
 - **Regionaler Diskurs**
 - **Themen insb. Gewerbe und Wohnen**
 - **Kommunalgespräche**
 - **Thema Windenergie**

P 3: Sozialplanung + Demografie

Ziele

- ambulant vor stationär
- bedarfsgerechte Angebote
- gute, wohnortnahe Versorgung + kostengünstig
- familienfreundlicher (Prognosatlas), seniorenrechter + inklusiver Kreis Unna (u.a. als Wirtschaftsfaktor)

- Netzwerke-Koordinierung (rd. 1.000 Multiplikatoren) für gemeinsame Zielerreichung

P 3: Inklusion (UN-Behindertenrechtskonvention)

➤ im Kreis Unna => PSAG-Netzwerke (seit 1987)

- Behinderungen (incl. Wohnen) = Körper + Sinne
- Psychiatrie (incl. Arbeit)
- Sucht
- Kinder + Jugendliche

➤ Fachbeirat Inklusion (Behindertenbeiräte u.a.)

➤ **Regionalplanungskonferenz Wohnen** (mit LWL): Neue Wohnformen + ältere Behinderte (im Kontext Zukunft.Wohnen)

➤ in der Kreisverwaltung Unna: gemeinsame Bearbeitung des Handlungsprogramms

- PM-Schwerpunkte: Seminare: verständliche Sprache, Bewußtseinsbildung (Angebote für Kreisverwaltung und „Töchter“)
- **Handlungsprogramm 2016 – 2020** (Beschluss Frühj. 2016 angestrebt)

➤ Modellprojekt mit Partnern: „**Aktion Mensch**“ (GF: Der Paritätische)

- Themenfelder: Arbeit, Freizeit + Kultur, Mobilität, Wohnen
- Ziel: Sensibilisierung der Öffentlichkeit (Zeitraum: 2016 (angestrebt) – 2019)

P 3: Bündnis für Familie

Schwerpunkte:

- Lenkungsgruppe
- Bündnisse im Kreis – Netzwerkkooperationen incl. KeKiz
- Familienfreundlichstes Unternehmen: Wettbewerb **Pluspunkt Familie** mit WFG - Ergebnisse darstellen + sensibilisieren
- Familienkonferenz 2016: **Familienalltag managen**

Handlungsfelder (mit Beispielen):

- Familie + Beruf: Vereinbarkeit fördern incl. „Pflege“; Wettbewerb
- Bildung, Betreuung, Erziehung: MdL-Gespräche mit externem Fachreferenten; Broschüre „gesunde Ernährung“
- Leben + Wohnen: Sport, Handbuch „Familienpaten“, Wohnen für Familien und spezielle Zielgruppen

P 3: Sozialplanung + Senioren - Schwerpunkte

- **Pflegebedarfsplanung: Plan 2016** im KT 21.06. (neue Pflichtaufgabe)
 - es werden jährlich neue Schwerpunkte gesetzt (z.B. barrierearmes Wohnen, Demenz, Gerontopsychiatrie)

- **Mitarbeit + evtl. Modellprojekt „Geriatric-Verbund“ + Kooperationen**
Ziel: gute Versorgungsstandards in Krankenhaus und Pflege

- **Netzwerk Altenarbeit** (verschiedene AGs)
Ziel: Optimierung Pflege- + Seniorenarbeit:
 - Schwerpunkte: Gerontopsychiatrische Versorgung, Wohnen im Alter, Altenpflegefachkräftemangel

- **Kreissenorenkonferenz**
 - Schwerpunkte: Aktives Altern, Armut (evtl. Fachtagung), ÖPNV/Mobilität, Pflege + Gesundheit, Wohnen

P 3: Haushalt – Sachkosten (wie bisher)

➤ Sozialplanung + Seniorenarbeit:	2.000,-€
➤ Kreissenorenkonferenz (Selbstverwaltung)	1.000,-€
➤ Bündnis für Familie:	2.000,-€
➤ Psycho-soziale Arbeitsgemeinschaften:	2.000,-€
➤ Inklusion Kreisverwaltung: Fachtagung, Anpassung Dokumente, Seminare „Leichte Sprache“, Umsetzung HP 2016 – 2020	15.000,-€
➤ Summe:	22.000,-€

P 4: Verkehrsplanung / ÖPNV

Ziel:

Region der kurzen Wege:

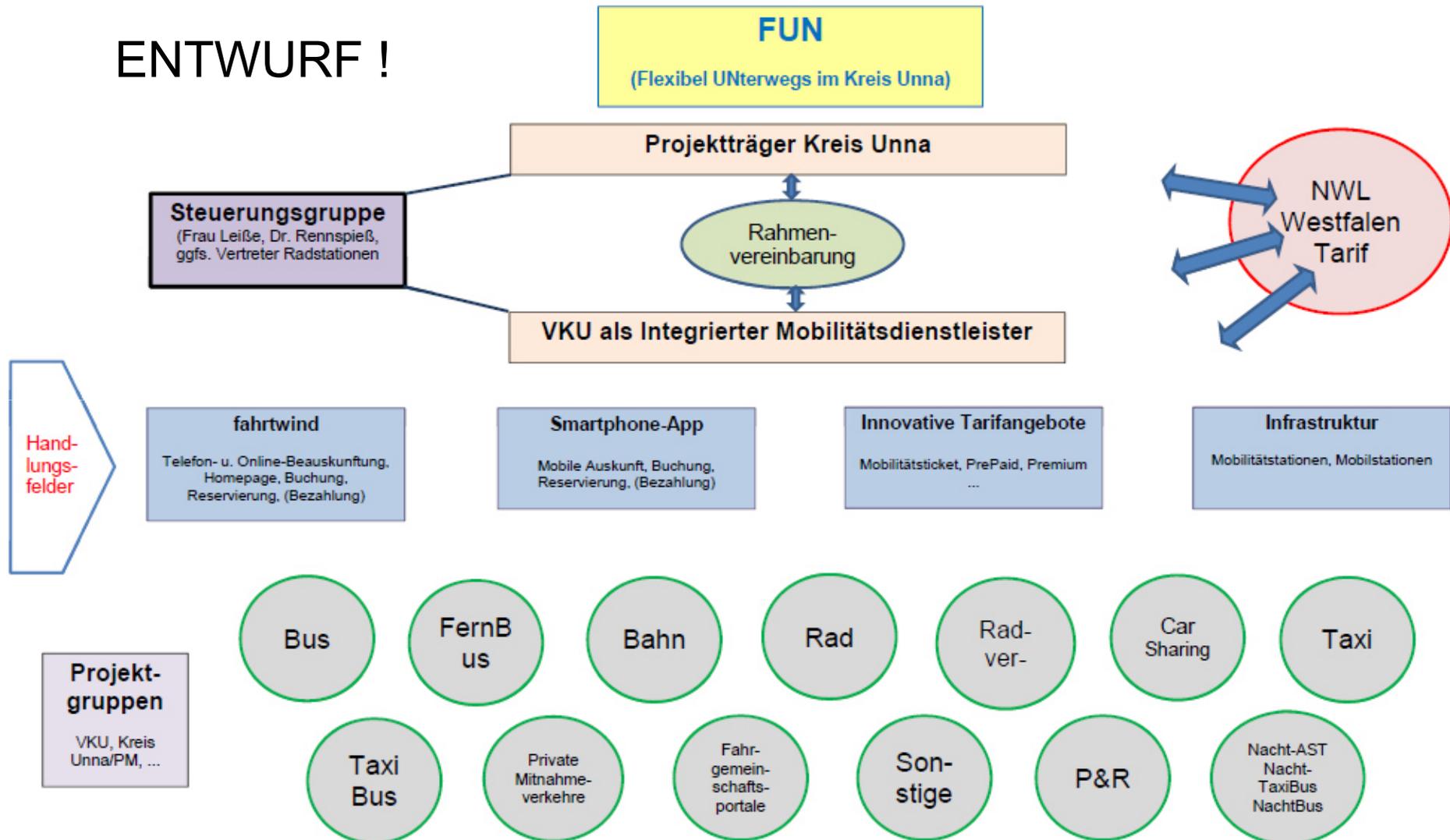
- Sicherstellung der **Mobilität aller Bürger**
- **Finanzierbare** Mobilität für Bürger und Kommunen
- Mobilität **klimafreundlich** und **nachhaltig** gestalten
- Erhalt und Steigerung der **Attraktivität** des Kreises
- Antwort auf den **demografischen Wandel** und Anforderungen
Inklusion

= integrierte/vernetzte **Mobilität** (wie aus 1 Hand)

= derzeit Erarbeitung Gesamtstrategie **FUN**
(incl. AGFS-Re-Zertifizierung)

P 4: FUN | Mobilität (wie) aus 1 Hand am Ballungsrand

ENTWURF !



P 4: Haushalt 2014 – Zentrale Positionen

Einnahmen	Ausgaben
11.2-Mittel (= 1.36 Mio. €)	80 % an Verkehrsunternehmen = 1.09 Mio. € (Fahrzeuge-Komp/-Alter, Service, ÖDLA etc.)
	20 % Organisationspauschale = 270 T € (Pers.-Kosten, Nahv.Plg., FUN, mobil&Job, ...)
11a-Mittel (= 1.9 Mio. €)	>87,5 % Busunternehmen = 1.7 Mio. € (Ausgleich Mindererlöse bei Schülerkarten)
	<12,5 % Organisationspauschale = 200 T € (Pers.-Kosten, Projekte im Schulbereich)
ZRL: 60.000 €	60.000 € Radstationen Betriebskostenmitfinanzierung
	30.000 € Fahrradfreundlicher Kreis, u.a. Mitgliedsbeitrag AGFS Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren; Radkultour) HBR-Beschilderung – Neuorganisation der Unterhaltungspflicht

P 4: Fahrradfreundlicher Kreis Unna

- **Wiederbewerbung als AGFS-Mitglied („Rezertifizierung“)**
- Radverkehrskonzept – Fortschreibung
- RS 1- Radschnellweg Metropole Ruhr (Duisburg – Hamm)
- HBR-Beschilderung (Neuordnung Kataster, Zentralisierung der Unterhaltungspflicht)
- Radstationen als ÖPNV-Serviceknoten
 - Ziel: (finanzielle) Stabilisierung
- Öffentlichkeitsarbeit (Radtouristische Broschüren)
- Unterstützung hausinterne Maßnahmen

P 4: ÖPNV + Demografie (Ziel: Kunden-“Akquise“)

➤ Vorbereitung ÖDLA II

➤ Nahverkehrsplanung

- Gutachten Nord-Süd-Achse, Schnellbuslinien
- Haltestellen (Radabstellanlagen, Inklusion|Barrierefreiheit)

➤ ÖPNV + Inklusion (Handlungsprogramm, Umsetzung)

➤ Mobilitätsmanagement

- NimmBus (Schüler, Senioren, Tandem, ...)
- schulisches Mobilitätsmanagement (mobil&schule etc.)
- betriebliches Mobilitätsmanagement (mobil&job etc.)

Ausgaben der ÖPNV-Organisationspauschale

Nahverkehrsplanung (z.B. Fortsetzg. Planungsgutachten Bergkamen/Nord-Süd, Barrierefreiheit, Vorbereitung ÖDLA II, Nachfrageanalysen etc.)	45.000
Mobilitätsmanagement mobil&Job, mobil&schule ...	70.000
Betriebliches Mobilitätsmanagement Projekt Mobil.Pro.Fit	3.000
Fachjuristische Gutachten	8.000
Personalkostenbeitrag (Finanzstrukturkommission)	50.000
VKU-InfoBus als Mobile ÖPNV-, Rad-, Tourismus-Service- und Info-Station (Betriebskosten, Einsatzkosten, Projektmanagement, Marketing etc.)	9.000
Verschiedenes (Fahrtkostenbeteiligung Stiftung Weiterbildung, Haltestellenreinigung, Fachliteratur, Ticket 2000 für Mitarbeiter hausintern)	5.000
Projekt FUN (Flexibel UNterwegs im Kreis Unna) – Mobilität aus einer Hand am Ballungsrand (Schwerpunkte Rad+CarSharing)	70.000
Mobilitätssicherung für Jobcenterkunden (KDU-Reduzierung durch Taxi-/TaxiBus-Verbindungen)	10.000
SUMME	270.000

zusammenfassend: besonders wichtig für 2016

- Regionalplanung Metropole Ruhr (insbes. Wirtschaftsflächen)
- Zukunft.Wohnen
- Innovations- und Wissenschaftsmarketing
- Pflegebedarfsplanung
- Inklusion
- FUN (Flexibel UNterwegs im Kreis Unna)
- ÖDLA II
- Nahverkehrsplanung

HH-Mittel 2016

- 20.000 € Kompetenzfelder I Profilentwicklung
- 35.000 € Kreisentwicklung
- 25.000 € Hochschule und Region
- 24.500 € Tourismuswirtschaft
- 22.000 € Sozialplanung, Senioren, Familien, Inklusion
- 30.000 € AGFS

-
- 1.36 Mio. € Pauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW
 - 1.9 Mio € Pauschale gem. § 11 a ÖPNVG NRW
 - 60.000 € ZRL/Radstationen